

Statistik informiert ...

Nr. 181/2016

1. Dezember 2016

Stromerzeugung in Hamburg 2015

Stromerzeugung gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt

Die gesamte Stromerzeugung in Hamburg ist im Jahr 2015 um 108 Prozent auf 8,5 Mio. MWh gestiegen. Insbesondere die Menge des aus Kohle erzeugten Stroms stieg – bedingt durch die jetzt vollständige Inbetriebnahme eines Kraftwerkes – stark an. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte auf 7,0 Mio. Megawattstunden (MWh), so das Statistisches Amt Nord. Insgesamt stammte mit 7,9 Mio. MWh der weitaus überwiegende Anteil (92,0 Prozent) des erzeugten Stroms aus fossilen Energieträgern.

Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stieg um 8,4 Prozent auf gut 0,5 Mio. MWh. Das entspricht einem Anteil von 6,3 Prozent an der gesamten Stromerzeugung. Gut ein Viertel des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stammte aus Biomasse. An zweiter Stelle der erneuerbaren Energien folgte Biogas. Die so gewonnene Strommenge stieg um fast 75 Prozent auf rund 122 000 MWh. Strom aus Biogas stellte damit knapp 23 Prozent der regenerativen Stromerzeugung und 1,4 Prozent der gesamten Stromerzeugung. Strom aus Windenergie folgte erstmals an dritter Stelle mit einem Anteil von knapp 20 Prozent an den erneuerbaren Energien.

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Dr. Hendrik Tietje
Telefon: 0431 6895-9196
E-Mail: hendrik.tietje@statistik-nord.de

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Bruttostromerzeugung in Hamburg 2015

Energieträger	Stromerzeugung	Anteil an Stromerzeugung insgesamt	Veränderung Vorjahr
	MWh brutto	%	%
Fossile Energieträger	7 850 479	92,0	126,9
Kohlen	7 030 598	82,4	152,5
Mineralöle	74 975	0,9	347,7
Gase	744 906	8,7	13,0
Erneuerbare Energien	535 048	6,3	8,4
Windkraft	106 725	1,3	27,3
Wasserkraft ¹	460	0,0	25,8
Photovoltaik	27 658	0,3	0,3
feste/flüssige Biomasse	149 556	1,8	– 8,5
Biogas	121 579	1,4	74,6
Klärgas/Deponiegas	65 063	0,8	– 0,1
Abfälle (biogen) ²	64 007	0,7	– 23,6
Abfälle (nicht biogen)²	64 007	0,7	– 23,6
Sonstige Energieträger³	86 251	1,0	25,1
Insgesamt	8 535 785	100,0	107,9

¹ Laufwasser- und Speicher-Anlagen, ohne Pumpspeicher-Anlagen.

² Gemäß Länderarbeitskreis Energiebilanzen werden Hausmüll und hausmüllähnliche Abfälle zu jeweils 50 Prozent auf einen biogenen und einen nicht biogenen Anteil aufgeteilt.

³ inklusive Pumpspeicher-Anlagen